

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following article:

Author:	Rüpke, Jörg
Title:	“Erläuterungen zum Bildanhang“
Published in:	Eduard Norden (1868-1941): Ein deutscher Gelehrter jüdischer Herkunft Stuttgart: Franz Steiner Verlag
Volume:	Palingenesia; Bd. 49
Year:	1994
Pages:	237 - 239
ISBN:	3-515-06588-1

The article is used with permission of [Franz Steiner Verlag](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

Erläuterungen zum Bildanhang

von Jörg Rüpke mit Hilfe von Peter Norden

1 Manuskriptseite aus Nordens Vorlesung «Geschichte der Philologie» (1893–1933; siehe den Beitrag von Kytzler).

2,1 Aufnahme Norderney, Juli 1878. Die drei Söhne des Geh. Sanitätsrats Dr. med. Carl Norden, Kreisarzt in Emden, und Rosa Nordens, geb. Hamburger: Links, sitzend, Eduard (*21.9.1868), in der Mitte Hermann (*25.2.1870), rechts, sitzend, Walter (*2.6.1876). Das Arrangement gleicht die unterschiedlichen Körpergrößen weitgehend aus; die Blicke der drei Knaben treffen sich in einem Punkt ein wenig rechts vom Betrachter.

2,2 Aufnahme Hofphotograph Edmund Risse, Berlin, Sommer 1884. Familie Norden, v.l.n.r. Hermann, Eduard, Walter, Carl (1836–1903) und Rosa (1841–1929). Die Aufnahme betont Vater und ältesten Sohn; die Eltern rahmen die Familie nicht ein, vielmehr sitzt die Mutter links vor dem stehenden Vater, ihr Kopf ist in derselben Höhe wie der Kopf des Jüngsten.

3,1 Studioaufnahme Norderney, 1905. V.l.n.r. Ulrich (1903–1984), Irmgard (1898–1969), Marie Norden, geb. Schultze (1869–1954, verh. seit 1897), Erwin (1900–1981) und Eduard Norden (1868–1941). Das Arrangement erzeugt eine diagonal aufsteigende Linie, die auf den stehenden Vater zuläuft, der von dem Halbkreis der restlichen Familie deutlich abgesetzt ist. – Die Familie verbrachte alljährlich einige Wochen auf Norderney, nach 25 Jahren erhielt Eduard Norden eine «Ehrenkurkarte auf Lebenszeit».

3,2 Aufnahme Berlin, Oktober 1911. V.l.n.r. Marie, Erwin, Gerda (*1909), Irmgard, Eduard und Ulrich Norden. Die älteste Tochter bildet das Zentrum des Bildes; ihr Blick fixiert wie der der Eltern einen Punkt leicht links vom Betrachter. Der ältere Sohn schaut auf den Vater, nur die beiden jüngsten Kinder blicken gerade aus dem Bild heraus. Die Söhne tragen Matrosenuniformen.

4 Aufnahme Berlin, 15.10.1927. Das Bild zeigt die Rektoratsübergabe. Am Pult im Zentrum leistet Eduard Norden, der neue Rektor der Berliner

Friedrich-Wilhelm-Universität den Dienst. Das als Universitätsaula genutzte Gebäude ist die sogenannte «Kommode», die alte Königliche Bibliothek Preußens, die Kaiser Wilhelm II. 1910 der Universität schenkte. Das 1944 durch Bomben zerstörte Gemälde des Historienmalers Arthur von Kampf (1864–1950) zeigt Fichtes Reden an die Deutsche Nation (1807). Unter den Zuhörerinnen und Zuhörern befinden sich auch Wilhelm von Humboldt (unten stehend, der vierte von links) und Friedrich Ernst Daniel Schleiermacher (unten stehend, der vierte von rechts, beide dem Betrachter zugewandt) sowie Henriette Hertz, eine der wichtigsten Kristallisationsfiguren der Berliner Salons. Weil letztere Jüdin war, wurde das Gemälde 1933 verhängt. Um die Gruppe mit dem neugewählten (noch nicht im Ornat) und scheidenden Rektor (rechts in der Vierergruppe) versammeln sich links und rechts die Dekane und Professoren der Universität, im Zentrum stehen weibliche und männliche Zuschauer. Unten rechts lassen sich Angehörige studentischer Verbindungen erkennen.

5,1 Aufnahme Berlin, 15.10.1927. Eduard Norden, nun im Amtsort des Rektors, mit seinem Vorgänger und nunmehrigen Prorektor, dem Juristen Ernst Triepel, der zwei Auszeichnungen trägt. Die Haltung ist, wenigstens bei Norden, sehr förmlich; die Blicke zielen deutlich am Betrachter vorbei.

5,2 Aufnahme Westport Harbor, Mass., 14.9.1936. Das Foto zeigt das Ehepaar Marie (links sitzend) und Eduard Norden (rechts stehend) auf ihrer USA-Reise im September 1936, die auf eine Einladung zur Dreihundertjahrfeier der Harvard University zurückging. Im Zentrum stehend die Kinder Ulrich, seit 1925 in den USA, der seine Eltern in New York empfing, und Irmgard, die kurz zuvor in die USA gegangen war. Die Eheleute Judge Morton, er links stehend (ehemaliger Verwaltungsjurist der Harvard University) und sie rechts sitzend, waren zwischen dem wissenschaftlichen Kongreß und der eigentlichen Feier zweieinhalb Tage lang die Gastgeber (EMN 94f.).

6 Aufnahme Berlin, vor 1933. Das Bild entstand während eines Empfangs des russischen Althistorikers und Korrespondierenden Mitglieds Michail Ivanovič Rostovtzeff (1870–1952) durch die Mitglieder der Berliner Akademie der Wissenschaften samt ihrer Frauen: der Geehrte und seine Frau sitzend, vierter und dritte von links; rechts neben ihm (vierte von rechts) Marie Norden, «eine wirkliche Magnifica» (Max Dessoir, auf das Rektoratsjahr bezogen). Eduard Norden steht ganz versteckt in, genauer hinter der zweiten Reihe als dritter von rechts. In derselben Reihe ganz links sein Bruder Hermann Norden, der zu dieser Zeit Gast der Akademie war,

rechts daneben Albert Einstein. In der für die Kinder bestimmten Beschriftung der Rückseite des Fotos durch Marie Norden heißt es «unter den Herren Hermann Norden, Einstein, Planck u.s.w. und alle die bekannten Ehepaare». Max Planck: obere Reihe, zweiter von links.

7,1 Aufnahme Atelier Heinrich Zobler (wahrscheinlich Greifswald), 1897. Das Brautbild von Eduard und Marie Norden, deren Vater Richard Siegmund-Schultze (1831–1916) Bürgermeister in Greifswald war; die Mutter entstammte der Theologenfamilie Ritschl. Norden war 1895 Ordinarius in Greifswald geworden. Der Verlobung am 25.3.1897 folgte die Hochzeit im August desselben Jahres.

7,2 Aufnahme Berlin, 5.7.1939. Aufgenommen am Tag der Abreise aus Berlin: Marie und ein sichtbar gealterter Eduard Norden auf dem Weg nach Zürich, ins Schweizer Exil. Links die jüngste Tochter, Gerda Norden, die in Berlin zurückblieb, aber Ende August für einige Tage beim Einrichten der neuen Zürcher Wohnung half (EMN 103).

8 Portraitaufnahmen Eduard Nordens. 1 Aufnahme Photograph O. Roloff, Berlin, 1888: im Berliner Studienjahr des Bonner Studenten. – 2 Aufnahme 1898: Greifswalder Ordinarius. – 3 Aufnahme Photograph H. Noack, Berlin, um 1908: Berliner Ordinarius. – 4 Aufnahme Berlin, 1928: Rektor der Berliner Universität. – 5 Aufnahme Zürich, Juli 1939: Berliner Emeritus, Verfolgter und Emigrant. – 6 Aufnahme Zürich, April 1941: kurz vor dem Tod im Schweizer Exil im Alter von 72 Jahren.